

**Treffen des Arbeitskreises Schulentwicklung (AKS)
am 20.11.2017 um 13.30 Uhr im Rathaus Lemwerder**

Anwesende:

Regina Neuke (RN) Bürgermeisterin Gemeinde Lemwerder - stimmberechtigt

Jutta Zander (JZ), Fachbereichsleiterin I der Gemeinde Lemwerder - stimmberechtigt

Stefan Raupach (SR), Gemeinde Lemwerder – beratender Teilnehmer

Christina Winkelmann (CW), erste Vorsitzende Schulelternrat Grundschule, Elternvertreterin im Schulvorstand der Grundschule - stimmberechtigt

Oliver Hildebrandt (OH), Elternvertreter im Schulausschuss der Gemeinde, - stimmberechtigt (neu im AKS)

Oliver Grotheer (OG), Elternvertreter im Schulvorstand der Grundschule – stimmberechtigt (neu im AKS)

Wolf Beddig (WB), kommissarischer Rektor der Grundschule – stimmberechtigt

Eike Glimm (EG), Konrektorin der Grundschule - stimmberechtigt

Nicole Wunderlich (NW), Lehrervertreterin im Schulvorstand – stimmberechtigt (neu im AKS)

Harald Schöne (HS), Ratsherr - beratender Teilnehmer

Wiebke Naujoks (WN), Ratsfrau - beratende Teilnehmerin

Brigitta Rosenow (BR), Ratsfrau, Elternvertreterin im Schulvorstand der Grundschule - beratende Teilnehmerin

Meinrad Rohde (MR), Ratsherr - beratender Teilnehmer

Wolf Rosenhagen (WR), Ratsherr - beratender Teilnehmer

Rita Naujoks (RiN) Leiterin der KiTa – beratende Teilnehmerin

Ein Vertreter aus dem CVJM Kindergarten hat aus zeitlichen Gründen abgesagt.

1.) Begrüßung

JZ begrüßt die Anwesenden.

2.) Abstimmung über die Protokollführung

OH hat sich angeboten die Protokolle der Sitzungen zu schreiben.

Der Arbeitskreis beschließt OH zum Protokollführer.

Dafür: 7

Enthaltungen: 1

3.) Rückblick:

JZ erläutert wie sich seit Gründung des Arbeitskreises im Mai 2016 drei Untergruppen herausgebildet haben mit eigenen Arbeitsaufträgen:

- A) Kooperation Ganztagschule und Hort: Hier sollte bis zu den Herbstferien 2017 ein Konzept erstellt werden.
- B) Erleichterungen im Hier und Jetzt: Lösungsvorschläge für die Raumnot am Standort Deichshausen, Raumbedarf für „Schule unter einem Dach“ für beide Standorte bis zu den Herbstferien ermitteln
- C) Gebundene Ganztagschule: ohne eigenen Arbeitsauftrag

4.) Ganztagschule/ Hort

RN erläutert, dass kein Konzept zur Kooperation Ganztagschule und Hort erstellt wurde. In einem Ortstermin mit den Mitarbeitern des Hortes haben diese weitgehende Befürchtungen geäußert. Eine Vision zur Zusammenarbeit ist aktuell nicht vorhanden. Die räumliche Situation mit einer Außengruppe beschäftigt das Team gedanklich.

RN bestätigt, dass es Bedenken um die Qualität der Hortarbeit gibt, wenn diese an die Schule angedockt wird.

WB erläutert noch einmal das Konzept der gebundenen Ganztagschule mit verpflichtender Teilnahme montags- freitags seitens der Schüler. WB sieht mit dem vorhandenen Personal in diesem Jahr keine Chance auf Umsetzung.

Aus seiner Sicht steht das Lehrerkollegium nicht zur Ganztagschule. Es gibt darüber hinaus einen einstimmigen Beschluss im Schulvorstand dieses Thema im Jahr 2017 nicht zu verfolgen.

5.) Schulstandort (ein oder zwei Standorte)

EG erläutert, dass das Lehrerkollegium sich in der Tendenz einen Standort wünschen würde.

Im Schuljahr 2018/2019 werden mit Blick auf die aktuellen Schülerzahlen mind. acht bis neun Klassenräume notwendig. Am Standort Deichshausen werden fünf Klassen unterrichtet. Die Raumkapazität dort ist vollkommen ausgeschöpft, so dass Förderunterricht zum Beispiel auf dem Flur gegeben werden muss. Am Standort Mitte wäre mit „nur“ vier Klassen nun endlich ein Unterricht möglich, wie es der damaligen Planung der Räumlichkeiten entspricht.

OH ergänzt: Bei ggf. mittelfristig leicht steigenden Kinderzahlen (=Dreizügigkeit) würden zwölf Klassenräume benötigt, die in Summe an beiden Standorten nicht vorhanden sind.

Im Arbeitskreis werden 2qm pro Kind als Richtwert zur Bemessung der Klassenraumgrößen unterstellt.

EG, NW und WB betonen, dass neben den Klassenräumen in direkter Nähe (Stichwort Aufsichtspflicht) pro Klasse je ein weiterer Gruppen-/ Differenzierungsraum für einen zeitgemäßen Unterricht notwendig ist.

Insgesamt sollten die Räume multifunktional sein, um verschiedene Nutzungen zur erlauben.

Wünschenswert wären darüber hinaus Fachräume (Küche, Musik, Werken, Bücherei, Förderraum für den Förderschulunterricht) und eine Aula als Versammlungsort bzw. Bewegungsraum oder Pausenhalle bei Regenwetter. Barrierefreie Toiletten und ein Waschraum mit Wickeleinheit.

Ein Lehrerzimmer incl. fester Arbeitsplätze in der Schule, Sekretariat, Schulleiterzimmer, Materialraum, Reinigungsraum, Umkleideraum Reinigungspersonal, Technikraum, Hausmeisterraum.

Eine Mensa wird ggf. notwendig, wenn später ein Ganztagschulkonzept irgendwann kommen sollte.

Ein Schulgebäude muss weiter entwickelbar sein und Aufwuchsfähigkeiten bieten.

RN nimmt dieses Gedanken auf, bittet aber vor der Diskussion um Räumlichkeiten um eine klare Vision wie ein modernes Schulkonzept aussehen könnte.

NW erläutert, dass aufgrund der engen Personaldecke hierzu bei der aktuellen Personalsituation keine Überlegungen angestellt werden (können). Die Grundversorgung im Tagesbetrieb sicherzustellen ist derzeit mehr als herausfordernd.

RiN berichtet Ihrerseits von einem Trend im Land Niedersachsen, dass die bestehenden Horte in Ganztagschulen aufgehen. Dies auch unter dem Eindruck, dass in den Horten eine gute pädagogische Arbeit geleistet wird, aber die Kommunen hieraus mit erheblichen Kosten belastet sind.

Frage WB: Ist eine Kooperation des Landkreises mit der Kommune in Bezug auf die Eschhofschule geplant?

MR teilt mit, dass der Landkreis b.a.w. keine Zusammenlegung der Oberschulen Berne und Lemwerder plant. Die Eschhofschule soll b.a.w., so wie bekannt, weiterlaufen.

WR ergänzt: Auch für das Gymnasium in Lemwerder gibt es b.a.w. keine Änderungswünsche.

JZ gibt noch einmal zu bedenken, dass nicht genügend Hortplätze bei aktuell vier Gruppen (eine davon an einem externen Standort) vorhanden sind.

RN bittet um eine klare Empfehlung wie viele Standorte die Grundschule mittelfristig unterhalten soll.

Der Arbeitskreis stimmt ab und spricht sich für einen großen Grundschulstandort aus.

Dafür: sechs

Dagegen: eins

Enthaltung: eins

Es wird diskutiert ob dieser Arbeitskreis sich mit dem Themenkomplex „Entwicklung Ganztagschule“ weiter beschäftigen soll, da die Schule für sich entschieden hat für das Schuljahr 2018/2019 keinen Antrag auf Errichtung einer Ganztagschule zu stellen.

Der Arbeitskreis stimmt ab und spricht sich dafür aus, diesen Teilbereich in der Schulentwicklung/ Ganztagsbetreuung bis Sommer 2018 ruhen zu lassen.

Ja: sieben

Nein: eins

Enthaltung: keine

15:00 Uhr RiN verlässt die Sitzung

6.) Raumplanung Standort Deichshausen

RN erläutert, dass in der nächsten Schulausschuss-Sitzung am 30.11. der Antrag des Schulleiternrates bezogen auf die Differenzierungsräume am Standort Deichshausen beraten wird.

7.) Entscheidungen:

Siehe Abstimmungen unter 5.)

RN bittet darum, dass vor zukünftigen Treffen dieses Arbeitskreises konkrete Zielsetzungen und Zeiträume benannt werden.

WN betont wie konstruktiv und zeitsparend es ist, wenn einmal an einem Tisch alle Akteure aus den verschiedenen Gremien zusammenkommen und sich über Sachverhalte austauschen.

15:30 JZ schließt die Sitzung

Nächster Termin: Spätestens im Mai 2018, an einem Montag 13:30, JZ wird vier Wochen vorher einladen.